

Interpellation

Für 12 Monate die Mehrwertsteuer mindestens halbieren

Um unser gesellschaftliches Leben wieder in Gang zu bringen, reicht es nicht, den Lockdown wieder schrittweise zu lockern, die Läden zu öffnen, den öffentlichen Verkehr wieder hochzufahren und die Restaurants und Bars wieder zugänglich zu machen. Auch reichen die finanziellen Unterstützungsmassnahmen für unsere Wirtschaft nicht, ebenso wenig wie die Kurzarbeit unsere Arbeitsplätze langfristig sichert, zumal wir laut den neusten Prognosen des Staatssekretariat für Wirtschaft SECO in diesem Jahr mit einem Rückgang des BIP um 6.7 und einer Zunahme der Arbeitslosigkeit auf 3,9 Prozent rechnen müssen. Die Wirtschaft und damit unser gesellschaftliches Leben kommt nur in Gang, wenn der Inlandkonsum wieder Fahrt aufnimmt. Eine mögliche Massnahme wäre, für eine Zeit von 12 Monaten die Mehrwertsteuer auf mindestens 50% zu reduzieren. In diesem Zusammenhang bitte ich den Bundesrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Bundesrat die getroffenen wirtschafts- und finanzpolitischen Instrumente (Kredite, Bürgschaften, Kurzarbeit etc.). Sind diese ausreichend, um die Wirtschaft wieder in Gang zu bringen?
2. Hat sich der Bundesrat bei der Formulierung der wirtschafts- und finanzpolitischen Massnahmen im Rahmen der Coronakrise auch die Möglichkeit geprüft, die Mehrwertsteuer vorübergehend und beschränkt auf eine gewisse Zeit auf die Hälfte zu reduzieren?
3. Wenn nein, wieso nicht?
4. Welche statischen und dynamischen Effekte ergeben sich aus einer auf 12 Monate begrenzten Senkung der Mehrwertsteuer um 50 Prozent?
5. Was wären die Konsequenzen für den Staatshaushalt, wenn die Mehrwertsteuer für 12 Monate auf die Hälfte gesenkt würde?
6. Was wären die Konsequenzen für die Wirtschaft?
7. Welche Auswirkungen hätte eine solche Massnahme bezüglich der administrativen Belastung für Wirtschaft und Gewerbe?
8. Welche Auswirkungen hätte diese Massnahme auf die steuerliche Standortattraktivität für Firmen unter Berücksichtigung der «taxe occulte»?
9. Wie lässt sich eine solche temporäre Senkung innerhalb der Schuldenbremse umsetzen?
10. Davon ausgehend, dass der AHV durch die Massnahme keine Nachteile erwachsen sollen: wie kann gewährleistet werden, dass es in der AHV zu keinem Ausfall kommt?
11. Wie könnte garantiert werden, dass die zeitweilige Senkung der Mehrwertsteuer wirklich weitergegeben wird, damit sie ihr Ziel erreicht, den Konsum schnell wieder anzukurbeln?
12. Damit die Massnahme auch die angestrebte Wirkung entfalten könnte, müsste sie schnell umgesetzt werden. In welcher Zeit wäre dies zu schaffen?